

Ubuntu

"I am because you are" – „Uumuntu ngumuntu ngabantu“ dieses Sprichwort steht für Ubuntu. Übersetzt bedeutet es „Ein Mensch ist ein Mensch durch andere Menschen“

Nach Ubuntu steht nicht das einzelne Individuum, sondern das Wohl der gesamten Gemeinschaft im Mittelpunkt. Somit kann sich ein Individuum erst dann voll entfalten, wenn es in ein gesellschaftliches Beziehungsnetzwerk eingebunden und in gemeinschaftliche Tätigkeiten involviert ist. Seinen Ursprung hat Ubuntu in südafrikanischen Dorfgemeinschaften. Der Begriff stammt aus der dortigen Bantusprache der Zulu und Xhosa. Ubuntu lässt sich mit den Worten Menschlichkeit, Gemeinsinn, Nächstenliebe und Großzügigkeit übersetzen. Ziel von Ubuntu ist das harmonische und friedliche Zusammenleben in der Gemeinschaft durch zentrale Werte wie Teilen, Fürsorge, Gehorsam, Demut und Gastfreundschaft sowie gegenseitiger Respekt und Solidarität.

Dadurch kann Ubuntu uns auch eine neue Perspektive auf unser Leben in Deutschland eröffnen: Denn haben wir uns schon einmal Gedanken darüber gemacht warum wir Armut meist über den Mangel an materielle Gütern und nicht an sozialen Beziehungen definieren? Oder inwiefern wir trotz der vielen Institutionen, die uns umgeben und scheinbar unabhängig von familiären Beziehungen machen, auf gemeinschaftlichen Zusammenhalt angewiesen sind? Ubuntu erlaubt es uns zu hinterfragen, inwiefern wichtige Werte wie Fürsorge, Nächstenliebe oder die Wahrung gegenseitigen Respekts in unserer heutigen Gesellschaft zunehmend in den Hintergrund geraten.

Autor: Lars Springfeld (Bayreuth)

Ein hörenswerter podcast zur Philosophie des Ubuntu wurde im Dezember 2020 im

Bayrischen Rundfunk gesendet. Hier der link:

<https://www.br.de/mediathek/podcast/radiowissen/afrikas-ubuntu-die-philosophie-der-menschlichkeit-1/1411101>